



Mit einem feierlichen Konzert eröffnen die Sulzheimer Kirchenmusiker ihr Jubiläumsjahr.

Foto: photoagenten/Carsten Selak

Keine Sorge um den Nachwuchs

KONZERT Sulzheimer Kirchenmusiker präsentieren sich auf musikalisch hohem Niveau

Von
Thomas Thörlé

SULZHEIM. Der Katholische Kirchenmusikverein KKMV Sulzheim ist musikalisch und personell gut positioniert – und die Musik, die er präsentiert, basiert auf sehr hohem Niveau. Auch hinsichtlich des Nachwuchses leistet der Verein Zukunftsweisendes. Das alles stellte der KKMV bei seinem jüngsten Kirchenkonzert wieder unter Beweis. „Wir feiern 110 Jahre Bestehen in diesem Jahr und wollen die Reihe der Feierlichkeiten nunmehr eröffnen“, verriet Mechthild Kretschmer, die Vorsitzende des KKMV Sulzheim.

Die in der Pfarrkirche versammelte Hörergemeinde begleitete mit Beifall den Einzug der über 30 Musiker und Musikerinnen. Ein erfreuliches Bild lieferte die große Anzahl junger und ganz junger Talente. Dirigent Hans Kaszner erhob seinen Taktstock – und das Kon-

zert begann. „Aufbruch“ – so hieß denn auch das erste Musikstück. Bereits hier zeigte sich der „rote Faden“, der das Jubiläums-Auftaktkonzert bis zum Schluss durchzog: Alle Stücke waren mit Bedacht gewählt, sie wuchsen zu einem Mosaik schönster Klangschröpfungen. Da durfte Pfarrer Andreas Kaiser als Moderator mit einer „Pavane“ einen Schreitanz ansagen, der seine spani-

JUGEND

► Im KKMV-Jugendorchester spielten: an der Klarinette Selina Clemens, Katharina Kretschmer, Jana Kaden, Ronja Clemens; an den Flöten Anna-Lena Wagner und Johann Schulz; die Trompeter Marica Kaden und Christina Fernandes; die Posaune Paul Gosse; Schlagzeug Lukas Bergjohann, Monika Gosse sowie Alfred Friedrich; Leiter des Jugendorchesters ist Andreas Ohl.

sche Herkunft erkennbar werden ließ. „Wir haben erst im letzten Dezember mit den Proben angefangen“, erzählte Hans Kaszner. Joachim Biecker aus den Reihen der Aktiven schob nach: „Wir schreiten mit unserer Kunst immer weiter nach vorne – nicht zuletzt weil Dirigent Kaszner uns mit seiner Kompetenz fordert – und letztlich dann auch fördert.“ Den KKMV-Musikern lagen höchst differenzierte Partituren vor: Während beim „St. Antony-Choral“ von Haydn eine getragene, andächtige Spielweise dominierte, erschütterte das jazzige „Trombones of Jericho“ den Kirchenraum. Hier überzeugten die vier Posaunen-Solisten: Klaus Eibach, Mathias Friedrich, Sebastian Wagner und Andreas Ohl. Andreas Ohl wiederum leitete das Jugendorchester des KKMV Sulzheim, das etwa den „Titanic-Song“ oder auch „Amazing Grace“ aufführten. Präses und Pfarrer Andreas

Kaiser sagte mit Blick auf den Nachwuchs: „Wenn es so bleibt, braucht sich die Kirchenmusik um ihre Zukunft keine Sorgen machen“. Das Stammorchester begeisterte vor allem auch mit „El camino real“ – einem tempo- und spannungsreichen Beitrag aus Spanien, wobei drei Tuba-Spieler sich mächtig Geltung verschafften. Bei „Choral and Rock“ wurde es dann noch einmal sehr flott und geradezu jazzig. Ein ruhiger Kontrapunkt folgte mit „Esprit“ (Schlusstitel im Programm), bei dem noch einmal alle „Köner-Register“ gezogen wurden. Mechthild Kretschmer hoffte, „mit unserer Musik unsere eigene Begeisterung zum Ausdruck gebracht zu haben“. Bei „Choral and Rock-out“ bestachen die Solotrompeter Peter Zimmermann und Martin Becker. „Standing ovations“ und Zugaberufe gab es am Schluss des Konzertes, das so richtig Lust auf Bläsermusik weckte.